



Bildung in der Ländlichen Entwicklung

Überblick über die Bildungslandschaft und
Ausblick auf die nächste GAP-Periode

DI Johannes Fankhauser

Leiter der Sektion II

Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

Wien, 19.09.2019

Inhalt

- Wissenstransfer – und Informationsmaßnahmen in der LE 14-20
- Erste Ergebnisse Begleitstudie Evaluierung Umsetzung und Wirkung von Wissenstransfermaßnahmen – LE 14-20
- Landwirtschaftliches Wissens- und Informationssystem im europäischen Vergleich
- GAP 2020+

Wissenstransfer- und Informationsmaßnahmen in der LE 14-20

- Begleitende Berufsbildung, Fort- und Weiterbildung;
- Demonstrationstätigkeiten und Informationsmaßnahmen;
- Austauschprogramme für Land- und ForstwirtInnen und Betriebsbesichtigungen
- Fördermittel pro Jahr 16 Mio. Euro (112. Mio. Euro = 1,5% LE 14-20)
 - 49% Bundesprojekte (Bewilligung BMNT)
 - 51 % Länderprojekte (Bewilligung Bundesländer)

Anerkannte Bildungsanbieter

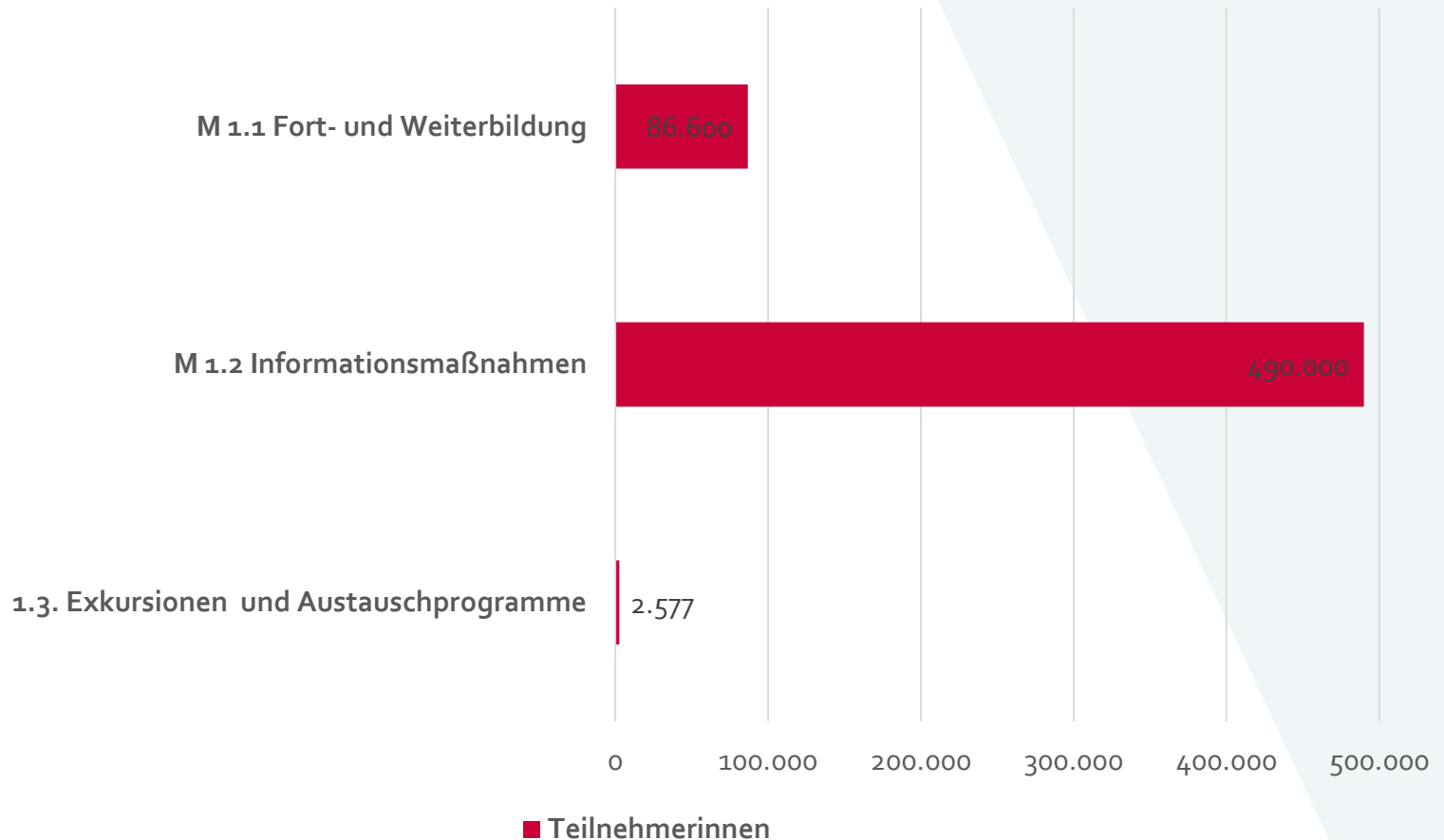
Anerkennungsverfahren 2014 und 2016:

- 32 anerkannte Bildungsanbieter (2014-2016)
- 34 anerkannte Bildungsanbieter (2016-2019)

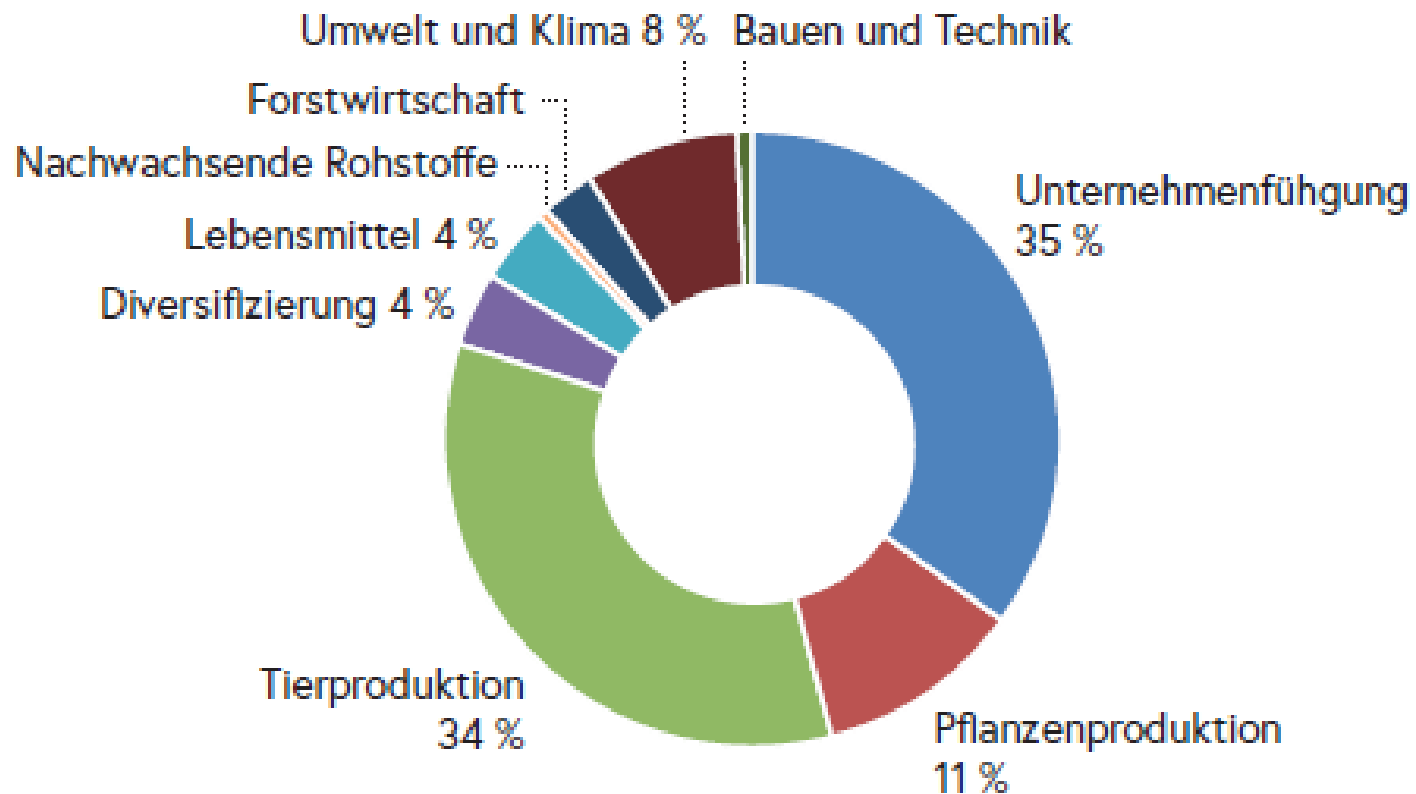
Ö-Cert für alle anerkannten Bildungsanbieter verpflichtend seit 1. August 2019:

- **26 Bildungsanbieter** anerkannt

Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Bildungsmaßnahmen von 2014-2018



Teilnehmer und Teilnehmerinnen an Bildungsveranstaltungen nach Themen

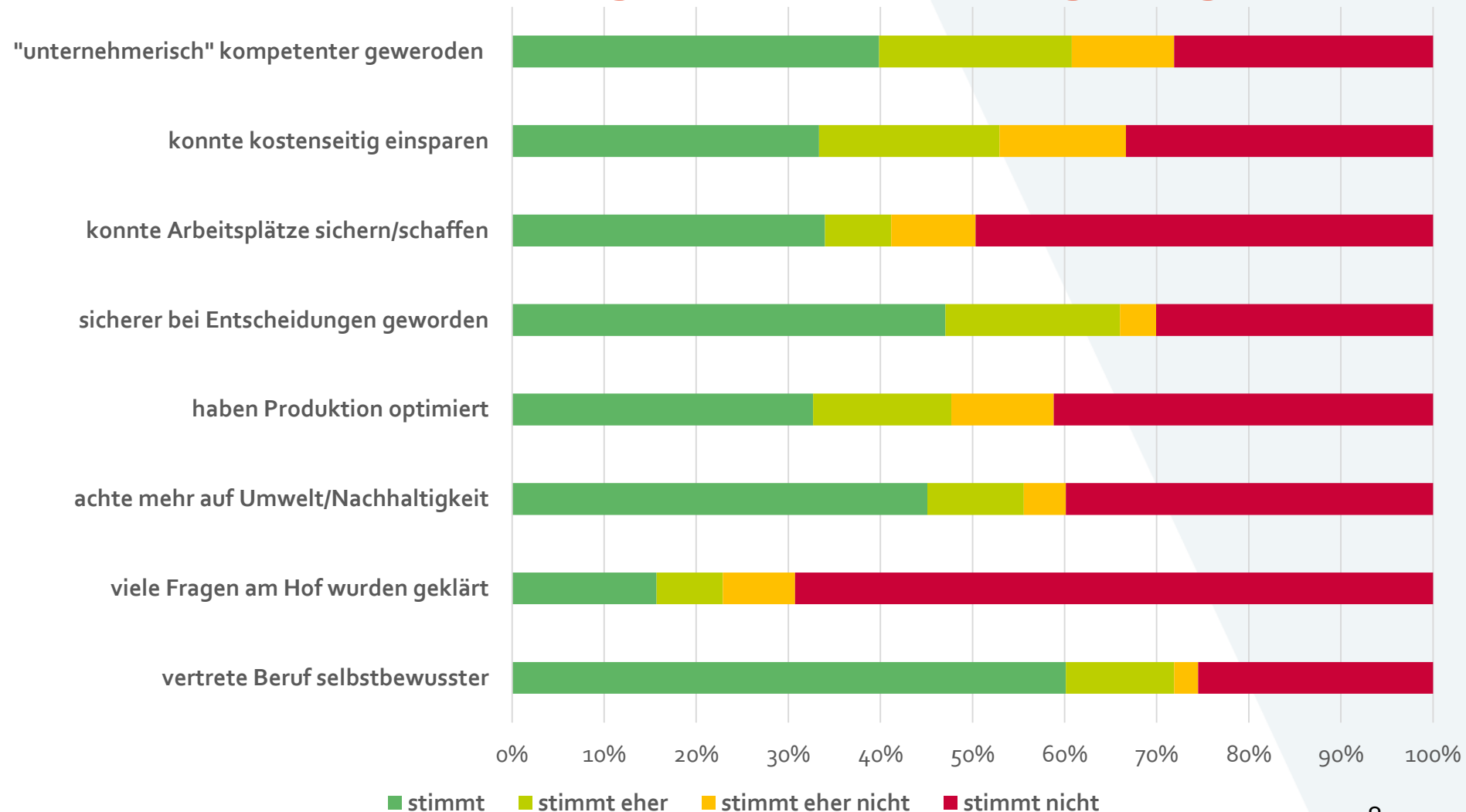


Begleitstudie Evaluierung Umsetzung und Wirkung von Wissenstransfermaßnahmen – LE 14-20

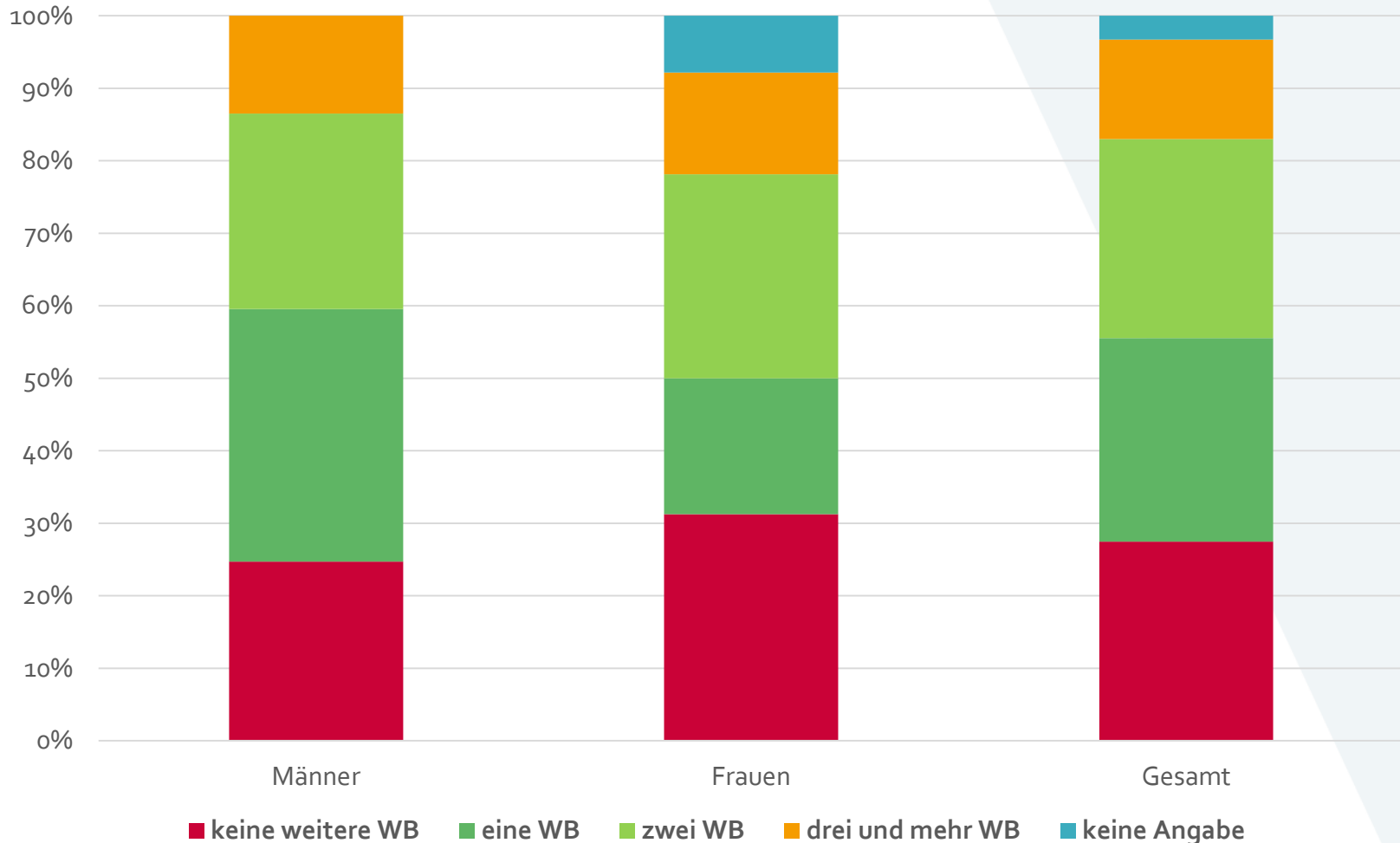
Erste Auswertungen:

- Durchführung Herbst 2018 bis März 2020
 - 45 explorative Interviews
 - 150 teilstandardisierte Telefoninterviews
 - Fallstudien
- Endbericht liegt im Frühjahr 2020 vor

Effekte der Bildungs- und Beratungsangebote

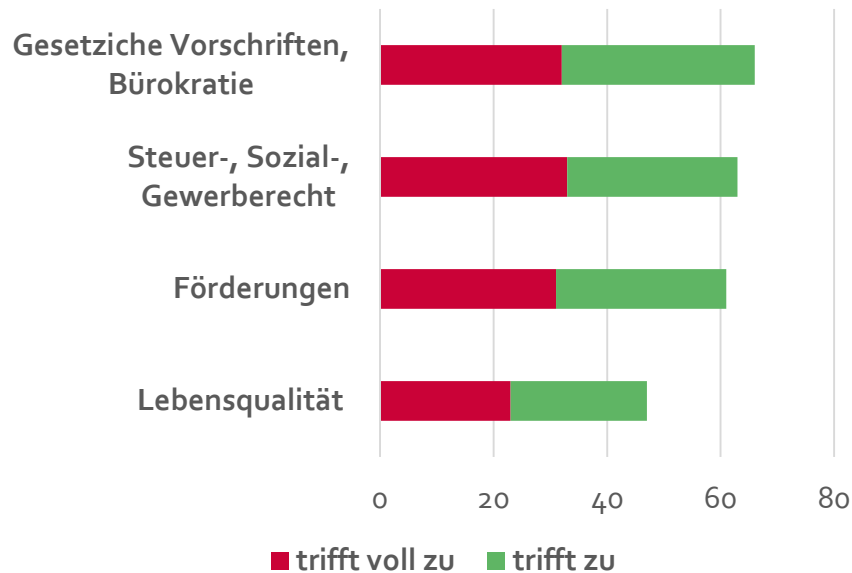


Mehrfachnutzung von Weiterbildungen in den letzten 3 Jahren



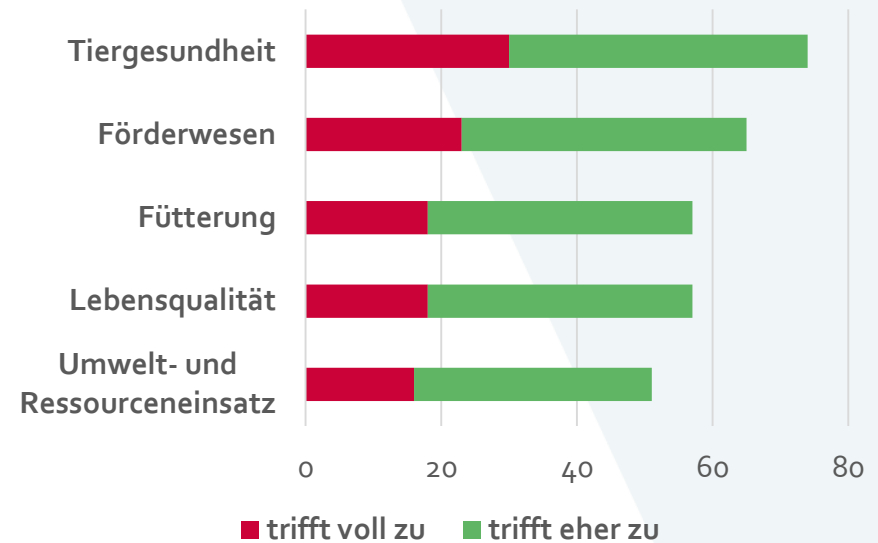
Weiterbildungs- und Beratungsbedarf

Diversifizierung



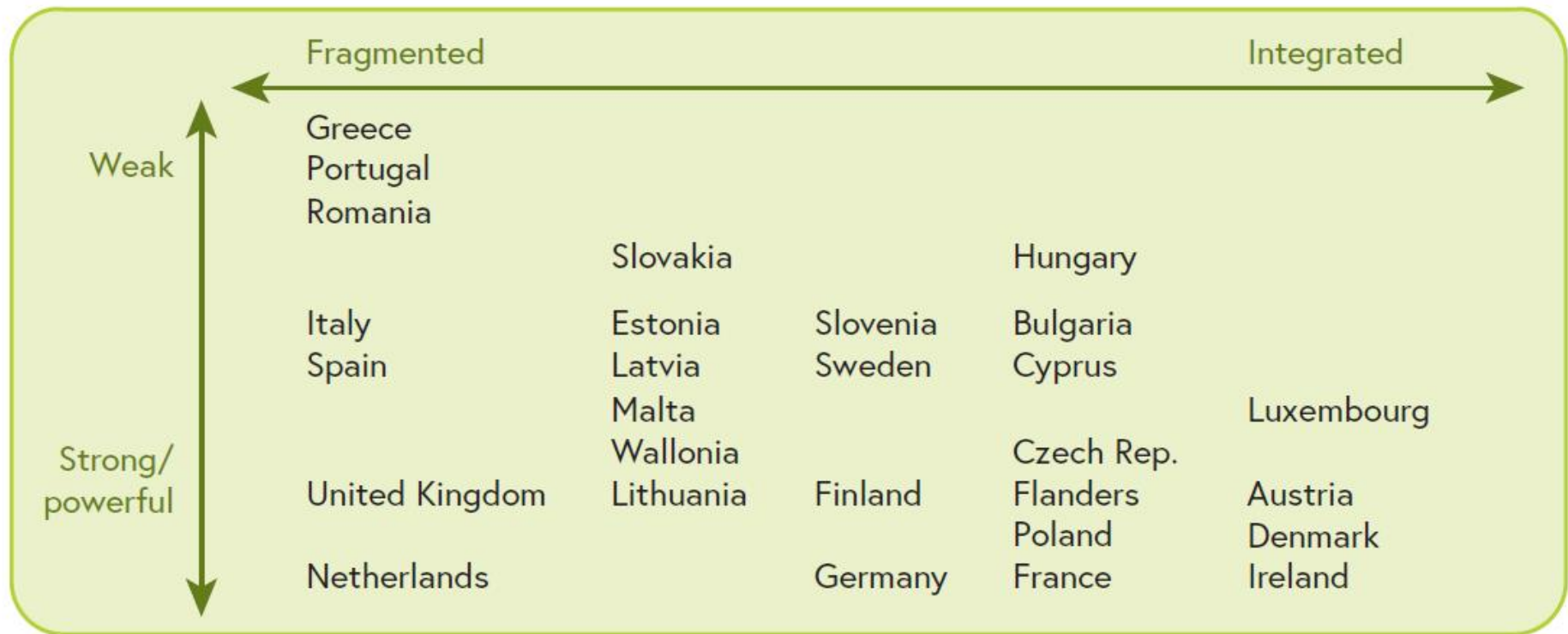
Quelle: Kirner 2018

Rinder- und Schweinehaltung



Quelle: Kirner 2019

Landwirtschaftliches Wissens- und Informationssystem im europäischen Vergleich



GAP 2020+



GAP 2020+

**Förderung eines
intelligenten,
diversifizierten
und krisenfesten
Agrarsektors**

**Stärkung des
Beitrags zu den
Umwelt- und
Klimazielen der EU**

**Stärkung des
sozio-
ökonomischen
Gefüges
ländlicher Räume**

STEIGERUNG DER LDW. WETTBEWERBSFÄHIGKEIT,
Fokus auf Forschung, Technologie und Digitalisierung

LANDWIRTE: Verbesserung
der Position in der
Vermarktungskette

Förderung der ldw.
BETRIEBSEINKOMMEN
und Krisenfestigkeit

**NACHHALTIGE
ENTWICKLUNG**

- Effiziente Ressourcennutzung
- Wasser, Boden, Luft

SCHUTZ DER BIODIVERSITÄT

- Ökosystemleistungen
- Erhalt von Habitaten und Landschaften

KLIMA

- Klimaschutz
- Anpassung
- Nachhaltige Energie

ERNÄHRUNG

- Nachhaltige Ernährung & Gesundheit
- Tierwohl

**FÖRDERUNG VON
JUNGLANDWIRTEN,**

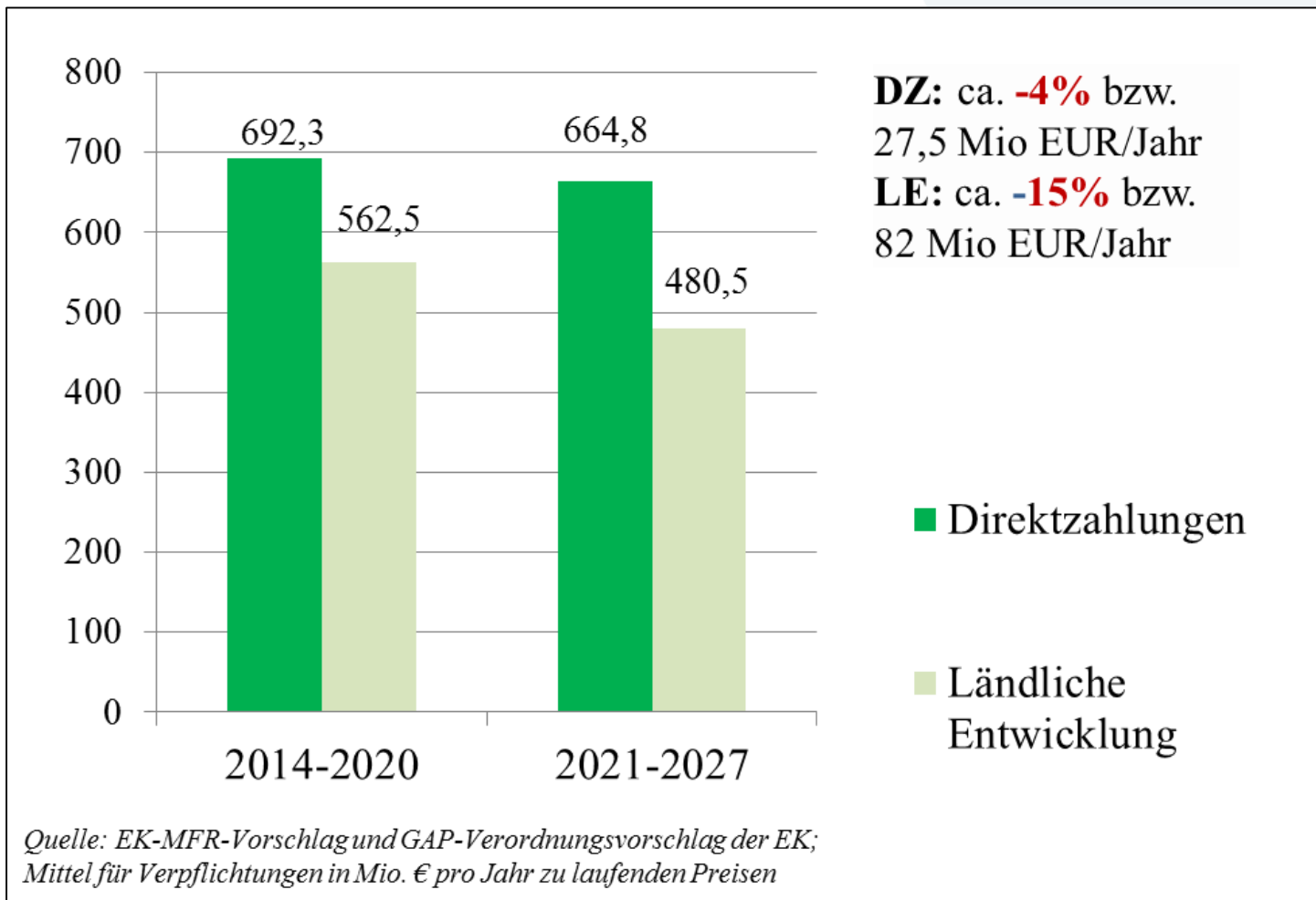
- Betriebs- und Geschäftsgründungen

WACHSTUM,
Beschäftigung,
soziale Inklusion,
Bioökonomie und
nachhaltige
Forstwirtschaft
Im ldl Raum



Vorschlag EU Budget 21-27

Auswirkungen GAP-Finanzierung auf Österreich



GAP 2020+ Wissenstransfer (Bildung & Beratung)

Querschnittsziel: Förderung und Weitergabe von Wissen, Innovation und Digitalisierung sowie der Förderung von deren Verbreitung

- Beratung (Artikel 13)
- Wissensaustausch und Information (Artikel 72)
- Kooperation (Artikel 71)
- EIP (Artikel 114)
- Stärkere Verschränkung von Wissenstransfer, Beratung und EIP
- Weniger Fördergegenstände – Methodenvielfalt

GAP – Österreichische Interessen

- **Kontinuität** Finanzierung / wesentliche Instrumente
- Mitgestaltung / **Flexibilität** – machbar und praktikabel
- Lebensmittel – Stärkung **Verarbeitung & Vermarktung**
- Potential **Landwirtschaft & Tourismus & Kulinarik**
- Vereinfachung der Antragsstellung & Abwicklung
- Rechtssicherheit und Stabilität durch weitgehend „**automatisierte**“ **Flächenerfassung**

Zentrale Punkte Bildung & Beratung – Zukunft und nationale Umsetzung GAP 2020+

- Digitale Angebote massiv ausbauen - neue innovative Ansätze forcieren
- Digitale Kompetenzen entscheidend
- Förderungsabwicklung / Administration nationale Umsetzung GAP 2020+
 - Ziel: ausschließlich digitale Antragstellung und Bearbeitung
- Institutionen Bildung & Beratung stärker vernetzen, Inhalte besser abstimmen
- Link Agrarforschung - Praxis institutionalisieren
- Vereinfachung: nicht ~~zerreden~~ - konkrete Vorschläge: TUN
 - pauschale Ansätze ausnutzen

Nationaler GAP-Strategieplan Umsetzung / Zeitplan

- **Umfangreiches Projekt**, Start durch BMNT mit Auftaktveranstaltung vom 13. Mai 2019 bereits erfolgt,
- **Intensive Einbeziehung aller Akteure vorgesehen;**
- Derzeit: **Stärken und Schwächen Analyse (SWOT)** als Basis, **begleitende Ex-ante Evaluierung**
- **Herbst 2019:** Beginn der **themenspezifischen Arbeitsgruppen** (Bund, Länder, Experten)
- Programmumsetzung mit Periodenbeginn (**Übergangsregeln**), voraussichtlicher Start mit 01.01.2022

Zukunft Bildung / GAP 2020+ a gmahde Wiesn?

DI Johannes Fankhauser
Sektionsleiter der Sektion II – Landwirtschaft und Ländliche Entwicklung

Bundesministerium für Nachhaltigkeit und Tourismus
Stubenring 1, 1010 Wien
Johanens.fankhauser@bmnt.gv.at
+43 1 71100 606801